



HESSISCHER LANDTAG

14. 08. 2018

Plenum

Antrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Hessen wird wirkungsvolle Klimaschutzpolitik fortsetzen und weiter ausbauen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der diesjährige ungewöhnlich heiße und extrem trockene Sommer stellt nach Aussagen renommierter Klimaforscherinnen und -forscher einen weiteren Beleg für den beginnenden Klimawandel dar, der für Mensch, Umwelt und Volkswirtschaft gravierende negative Auswirkungen entfalten kann, sofern er nicht rechtzeitig gestoppt oder abgemildert wird.
Negative Auswirkungen des beginnenden Klimawandels sind auch in Hessen zu spüren. Die aktuelle extreme Trockenperiode hat neben den allgemeinen Belastungen für Mensch und Umwelt unter anderem zu Schäden in der Landwirtschaft, drohendem Fischsterben in den ausgetrockneten und überhitzten Fließgewässern und zu einer Gefahr von Produktionseinschränkungen in Industrieanlagen, die auf Kühlsysteme mit Flusswasser angewiesen sind, geführt. Auch drohen negative Auswirkungen auf viele Wälder, die unter der Trockenheit leiden, und auf Grundwasserkörper, sodass in einzelnen Gebieten die Wasserversorgung vor große Herausforderungen gestellt ist. Zudem steigen die Brandgefahr und die Wahrscheinlichkeit von Hochwasser- und weiteren Extremwetterereignissen. Der Landtag nimmt dies zum Anlass, sich erneut dazu zu bekennen, dass Hessen einen Beitrag zum internationalen Klimaschutz leisten und Maßnahmen zur Anpassung an klimabedingte Veränderungen ergreifen soll.
2. Der Landtag bestärkt vor diesem Hintergrund sein Engagement für Klimaschutz und die Reduktion des Ausstoßes klimaschädlicher Gase, wie es insbesondere im Integrierten Klimaschutzplan und den Maßnahmen zur Gestaltung einer ganzheitlichen Energiewende zum Ausdruck kommt.
3. Der Landtag bittet daher die Landesregierung, die begonnenen Klimaschutzmaßnahmen fortzusetzen, damit die Klimaziele der Landesregierung erreicht werden. Außerdem sind auch die im Integrierten Klimaschutzplan aufgeführten Maßnahmen für eine Klimaanpassung fortzuführen und auszubauen. Er bittet die Landesregierung zudem, sich auf Bundes- und EU-Ebene für eine Verstärkung der Klimaschutzmaßnahmen einzusetzen.
4. Der Landtag stellt fest, dass in Hessen vor allem in der Landwirtschaft große wirtschaftliche Schäden entstanden sind. Die Landesregierung hat bereits durch Steuererleichterungen und pragmatische Hilfe zur Futtergewinnung kurzfristige Entlastungen der betroffenen Betriebe ermöglicht. Da es sich bei der aktuellen extremen Trockenheit um ein nationales Ereignis handelt, bittet er die Landesregierung, in einem ersten Schritt zunächst beim Bund für schnelle und unbürokratische Hilfe der Betriebe zu werben. Dies ist zum Erhalt gerade der kleinräumig strukturierten Landwirtschaft in Hessen erforderlich, weil gerade kleine und mittlere Betriebe mit Tierhaltung in besonderem Maße von der Trockenheit betroffen sind. Flankierend zu den Maßnahmen des Bundes bittet der Landtag die Landesregierung, im zweiten Schritt auf Landesebene weitere Wege für eine Kompensation von Einkommensausfällen sowie Belastungen durch fehlendes Tierfutter, die durch die Dürreschäden in der Landwirtschaft entstanden sind, zu prüfen.
5. Der Klimawandel macht unabhängig von der aktuellen Trockenphase eine langfristige zukunftsorientierte Strategie zur Klimaanpassung erforderlich, beispielsweise durch klimaangepasste Anbaumethoden und Anreize für eine klimaschonende Landwirtschaft. Er

bittet die Landesregierung, entsprechend Maßnahmen im Integrierten Klimaschutzplan sowie in Forschung, Entwicklung, Beratung und Anreizsetzung für eine klimaschonende und klimaangepasste Landwirtschaft in Hessen fortzusetzen und wo nötig zu intensivieren.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 14. August 2018

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)